

RAIFFEISEN



Nachhaltiges Anlegen

**Mit Raiffeisen Futura
nachhaltig anlegen**

Inhalt

Das Wichtigste in Kürze	5
Nachhaltigkeit	6
Was bedeutet Nachhaltigkeit?	6
Was bedeutet nachhaltiges Anlegen?	7
Warum nachhaltiges Anlegen?	8
Nachhaltiges Anlegen bei Raiffeisen	9
Das Futura-Regelwerk	9
Ausschlusskriterien	10
Nachhaltigkeitsbewertung	11
Nachhaltige Anlageuniversen	16
Active Ownership	19
Nachhaltigkeitsreporting	19
Die ganzheitliche Beratung	20
Unsere Partner für nachhaltiges Anlegen	21

«Immer mehr Unternehmen haben die Relevanz von Nachhaltigkeit für ihren langfristigen Erfolg erkannt. Immer mehr Anlegerinnen und Anleger auch.»



Patrik A. Janovjak

Leiter Investment & Vorsorge Center
Raiffeisen Schweiz



2001

Bereits seit 2001 bietet Raiffeisen unter dem Label «Futura» nachhaltige Anlagefonds an.

Das Wichtigste in Kürze

Raiffeisen kennt nachhaltiges Anlegen seit über 20 Jahren unter dem Label «Futura». Die Bedeutung und die Dringlichkeit von ökologischen und sozialen Themen für Gesellschaft und Wirtschaft haben in den vergangenen Jahren deutlich zugenommen. Unternehmen fokussieren sich verstärkt auf nachhaltigere Geschäftsmodelle, um Risiken zu reduzieren und Chancen frühzeitig zu erkennen. Damit gewinnt Nachhaltigkeit noch mehr ökonomische Relevanz und wird für uns zu einem unverzichtbaren Bestandteil des Anlageprozesses. Wir sind überzeugt, dass wir durch die systematische Berücksichtigung von Nachhaltigkeit in unseren Anlagelösungen deren Wertentwicklung für unsere Kundinnen und Kunden langfristig verbessern.

Nachhaltigkeit ist aber nicht gleich Nachhaltigkeit. Die Finanzindustrie nutzt eine Vielzahl unterschiedlicher Nachhaltigkeitsansätze für verschiedene Anlagelösungen, sodass die Nachhaltigkeitsbeurteilung eines Finanzinstruments von Finanzdienstleister zu Finanzdienstleister unterschiedlich ausfallen kann. Dies führt für Anlegerinnen und Anleger zu einer erhöhten Komplexität. Raiffeisen hat über die Jahre mit «Futura» einen eigenen Ansatz für nachhaltiges Anlegen entwickelt. Von grosser Bedeutung ist für uns, Transparenz zu schaffen, damit Anlegerinnen und Anleger von Anfang an verstehen, was «Futura» – nachhaltiges Anlegen bei Raiffeisen – konkret bedeutet.

Wir stellen Ihnen mit dieser Broschüre die einzelnen Bausteine des Futura-Regelwerks vor, bestehend aus Ausschlusskriterien, Nachhaltigkeitsratings, Nachhaltigkeitsuniversen sowie Active Ownership, und zeigen auf, wie wir Nachhaltigkeit in den unterschiedlichen Raiffeisen Anlagelösungen umsetzen und welche Nachhaltigkeitsansätze zum Tragen kommen. Unser Nachhaltigkeitsreporting weist unseren Anlegerinnen und Anlegern schliesslich transparent aus, wie nachhaltig ihre Anlagen investiert sind.

Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit ist inzwischen ein starker Motor des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandels. Darüber hinaus ist Nachhaltigkeit ein zentraler Teil unseres Geschäftsmodells und unserer Werte als Genossenschaftsbank.

Was bedeutet Nachhaltigkeit?

Die Idee der Nachhaltigkeit ist über 300 Jahre alt. Sie stellt die Lehre aus einer ökologischen Krise dar, als am Ende des 17. Jahrhunderts in Europa eine Holzverknappung drohte. In Anbetracht der damit verbundenen Probleme hat Hans Carl von Carlowitz (1645–1714), Oberberghauptmann am kur-sächsischen Oberbergamt in Freiberg/Sachsen, 1713 ein so einfaches wie auch einleuchtendes Prinzip formuliert: Immer nur so viel Holz schlagen, wie durch planmäßige Aufforstung wieder nachwachsen kann. Oder anders formuliert: Man solle von den Erträgen und nicht von der Substanz leben.

Mit ähnlichen ökologischen, aber auch sozialen Herausforderungen vor Augen hat 1987 die Weltkommission für Umwelt und Entwicklung der Vereinten Nationen das forstwirtschaftliche Prinzip der Nachhaltigkeit zum Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung erweitert und dieses wie folgt definiert:

«Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.»

Quelle: Definition aus dem Brundtland-Bericht von 1987

Richtig bekannt wurde der Begriff einer nachhaltigen Entwicklung durch die Konferenz von Rio de Janeiro 1992. Acht Jahre später, auf dem UN-Millenniumsgipfel in New York, haben die UN-Mitgliedsstaaten acht Millenniums-Entwicklungsziele als Handlungsfelder für die internationale Politik definiert. 2015 wurden daraus die sogenannten 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung. Entsprechend der englischen Bezeichnung «Sustainable Development Goals» werden diese auch im Deutschen häufig als «SDGs» abgekürzt.

Auf diesem Leitbild baut die Idee nachhaltigen Anlegens auf: **Eine langfristig tragfähige wirtschaftliche Entwicklung ist nur möglich, wenn ökologische Grenzen respektiert und gesellschaftliche Systeme gefördert werden.**

Was bedeutet nachhaltiges Anlegen?

So wie nachhaltige Entwicklung auf den Ausgleich zwischen Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft abzielt, werden bei nachhaltigen Anlagen klassische Kriterien der Rentabilität, Liquidität und Sicherheit (oft als «magisches Dreieck der Vermögensanlage» bezeichnet) um die Aspekte Umwelt und Gesellschaft erweitert.

Um diese beiden Dimensionen Umwelt und Gesellschaft zu analysieren und so ein vollständigeres Bild von Unternehmen zu gewinnen, setzen wir Bewertungskriterien ein, die heute

unter der Abkürzung «ESG» zusammengefasst werden: E für Umwelt (Englisch: environment), S für Soziales (Englisch: social) und G für gute Unternehmensführung (Englisch: governance). Eine Nachhaltigkeitsanalyse auf Basis dieser drei Kriterien soll Aufschluss darüber geben, ob ein Unternehmen schon heute verantwortungsbewusst und vorausschauend handelt, um sich den aktuellen und künftigen Herausforderungen im Wandel der Welt erfolgreich stellen zu können.

Das magische Dreieck der Vermögensanlage – erweitert um die Dimensionen Umwelt und Gesellschaft

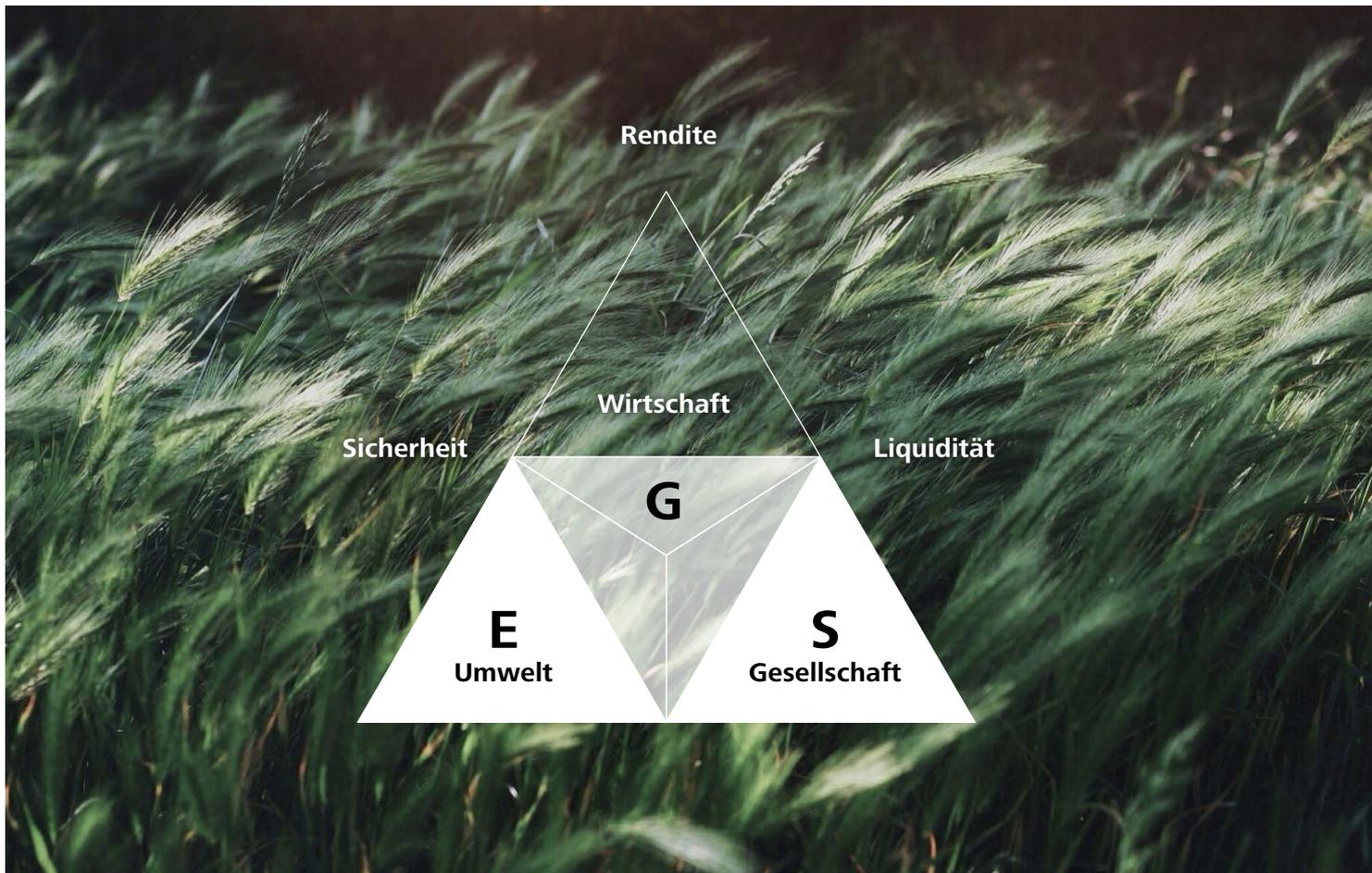


Abbildung 1: Das magische Dreieck der Vermögensanlage



Warum nachhaltiges Anlegen?

Nachhaltigkeit ist ein Denk- und Handlungsprinzip, welches auch für Anlegerinnen und Anleger zunehmend wichtiger wird. So ist zum Beispiel davon auszugehen, dass ein Unternehmen, das Ressourcen nicht verschwendet, sondern effizient und wertschöpfend einsetzt, zukunftsfähiger und für Krisen besser gewappnet sein sollte.

Nachhaltiges Anlegen ist aber nicht gleich nachhaltiges Anlegen. Über die Zeit haben sich in der Finanzindustrie eine Vielzahl unterschiedlicher Nachhaltigkeitsansätze entwickelt, die sich nicht nur im Vorgehen, sondern auch hinsichtlich des Nutzens für die Anlegerinnen und Anleger unterscheiden. Dabei lassen sich drei Grundmotive identifizieren:

Nachhaltigkeitskriterien wurden in der Vergangenheit oft als «nicht-finanziell» bezeichnet. Heute wissen wir, dass deren systematische Berücksichtigung Anlegerinnen und Anlegern die Möglichkeit eröffnet, Nachhaltigkeitsrisiken zu mindern und gleichzeitig Nachhaltigkeitschancen wahrzunehmen. Bei Raiffeisen nutzen wir die Nachhaltigkeitsanalyse zusätzlich zur traditionellen Finanzanalyse und schaffen damit eine erweiterte Basis für unsere umfassende Beurteilung. Wir sind überzeugt, dass wir damit die Anlageergebnisse für unsere Kundinnen und Kunden langfristig verbessern können. Unser Futura-Regelwerk, das wir im Folgenden vorstellen, bildet die Grundlage, wie wir in Abhängigkeit von den produktspezifischen Rahmenbedingungen Nachhaltigkeit in unseren Anlagelösungen umsetzen.



Anlageentscheide mit den eigenen Werten in Einklang bringen

Unternehmen, deren Produkte oder Dienstleistungen sich nicht mit einer langfristig nachhaltigen Entwicklung vereinbaren lassen, werden vermieden.



Verbesserung des Risiko-Ertrags-Profiles

Die Nachhaltigkeitsanalyse ergänzt als zusätzliches Instrument die traditionelle Finanzanalyse, um Renditepotenziale wie auch Risiken sowohl auf der Produktseite als auch auf der Prozessseite von Unternehmen möglichst frühzeitig zu erkennen.



Mit den Anlagen etwas Positives bewirken

Die Anlage erwirtschaftet über die rein finanzielle Rendite hinaus einen messbaren positiven Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung.

Abbildung 2: Grundmotive

Nachhaltiges Anlegen bei Raiffeisen

Nachhaltigkeit wird für Finanzdienstleister zu einem unverzichtbaren Instrument im Anlageprozess. Wir sind überzeugt, dass wir durch die systematische Berücksichtigung von Nachhaltigkeit in unseren Anlagelösungen für unsere Kundinnen und Kunden langfristig einen Mehrwert schaffen können.

Das Futura-Regelwerk

Woran erkennen Anlegerinnen und Anleger die nachhaltigen Anlagelösungen von Raiffeisen? Ganz einfach: am Namenszusatz «Futura» und am entsprechenden Futura-Label. Um den Namenszusatz und dieses Label tragen zu dürfen, müssen die jeweiligen Anlagelösungen dem von Raiffeisen entwickelten Futura-Regelwerk für nachhaltiges Anlegen entsprechen.

Dieses Regelwerk umfasst verschiedene Nachhaltigkeitsbausteine, bei denen wir sowohl auf unsere eigene Fachkompetenz als auch auf die Unterstützung durch ausgewählte spezialisierte Partner setzen.



Das Futura-Label

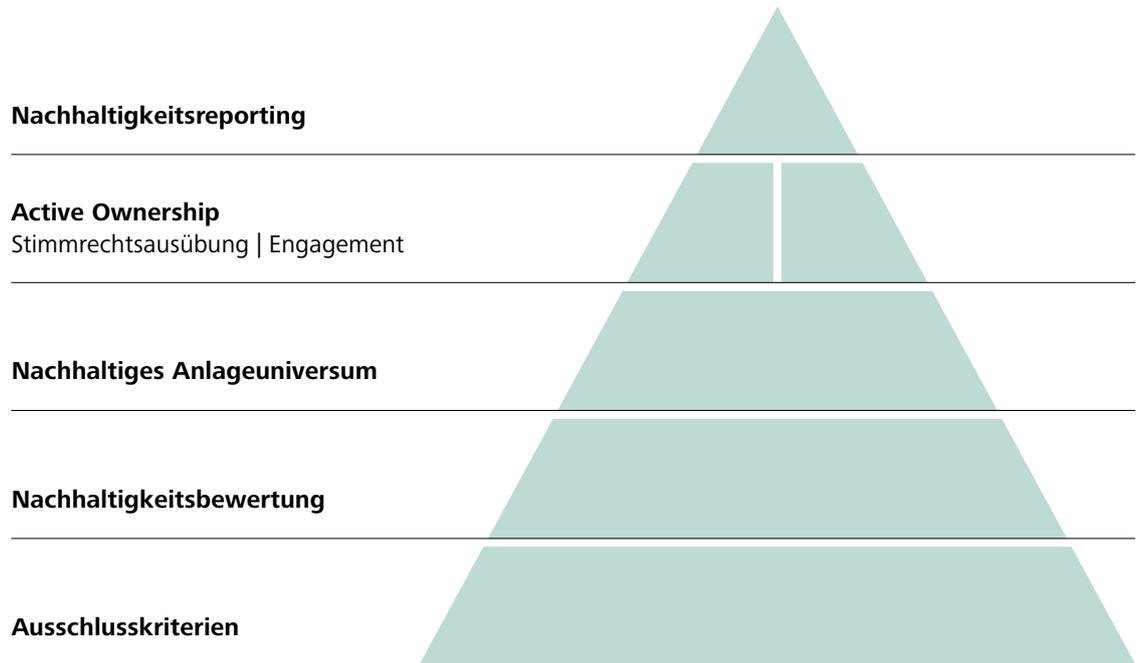
Mit dem Futura-Label werden gekennzeichnet:

- Sämtliche nachhaltigen Raiffeisen Anlagelösungen wie beispielsweise die Kollektivanlagen, Vermögensverwaltungs- oder Beratungsmandate mit dem Namenszusatz «Futura»
- Einzelne Finanzinstrumente wie beispielsweise Aktien und Obligationen mit einem Rating zwischen A+ bis einschliesslich B-
- Kollektivanlagen von Drittanbietern, welche von Raiffeisen gemäss dem Futura-Regelwerk als nachhaltig eingestuft werden
- Strukturierte Produkte, die von Raiffeisen emittiert werden, deren Basiswerte gemäss Bewertungsansatz für Direktanlagen als nachhaltig eingestuft sind



Sie finden eine vereinfachte Form des Futura-Labels, den Futura-Diamanten, unter anderem auch in Ihrem Vermögensverzeichnis oder auf dem Anlagevorschlag.

Die Futura-Pyramide: Übersicht über die Nachhaltigkeitsbausteine im Futura-Regelwerk



Das Futura-Regelwerk umfasst die oben abgebildeten Nachhaltigkeitsbausteine. Diese kommen je nach Anlagelösung in unterschiedlichem Ausmass zum Einsatz. Im Folgenden werden die einzelnen Bausteine erläutert, um in einem nächsten Schritt auf die jeweilige Anwendung in den verschiedenen Raiffeisen Anlagelösungen einzugehen.

Ausschlusskriterien

Ausschlüsse sind vielen Anlegerinnen und Anlegern wichtig, um sicherzustellen, dass gewisse Werte bei den Anlagen berücksichtigt werden. Darüber hinaus helfen Ausschlüsse, Anlagerisiken zu vermeiden, die aus der Nachhaltigkeitsperspektive besonders kritisch erscheinen. So werden Direktanlagen wie Aktien und Obligationen von Unternehmen mit besonders kontroversen Geschäftsfeldern wie beispielsweise Kohleverstromung oder Gentechnik in der Landwirtschaft aus dem Anlageuniversum ausgeschlossen. Die Prüfung der Direktanlagen auf Ausschlusskriterien nimmt unser Research-

Partner Inrate vor. Dabei sind unterschiedliche Ausschlüsse pro Finanzinstrument sowie deren Schwellenwerte definiert, wobei bereits der Verstoss gegen ein Kriterium zum Ausschluss führt.

Bei gewissen Anlagelösungen investieren wir zusätzlich in Kollektivanlagen von Drittanbietern beziehungsweise empfehlen diese. Auch diese werden auf die Anwendung von Ausschlusskriterien geprüft. Hier arbeiten wir mit ausgewählten Fondsresearch-Partnern zusammen.

Finanzinstrumente	Ausschlüsse	Schwellenwert in % des Umsatzes des jeweiligen Unternehmens	
Direktanlagen	Aktien und Obligationen von Unternehmen	<ul style="list-style-type: none"> • Kernenergie, Kohle, Erdöl • Rüstung • Alkohol, Tabak, Pornografie, Glücksspiel 	≥ 5 %
		<ul style="list-style-type: none"> • Gentechnik in der Landwirtschaft, umstrittene medizinische Gentechnik • Herstellung und der Verkauf von tödlichen Waffen 	0 %
	Staatsanleihen	<ul style="list-style-type: none"> • Anwendung der Todesstrafe • Erscheint auf der Waffenembargo- oder der Sanktionsliste der Vereinten Nationen • Schwache Bürgerrechte • Einschränkung der Pressefreiheit • Verbreitete Korruption • Verfügt über Massenvernichtungswaffen 	–
Kollektivanlagen	Aktiv verwaltete Raiffeisen Futura Fonds sowie indexnahe verwaltete Raiffeisen Futura II Fonds	• Für die in den Fonds eingesetzten Direktanlagen gelten die oben aufgeführten Ausschlüsse. Für eingesetzte Kollektivanlagen von Drittanbietern gelten die untenstehenden Ausschlüsse.	siehe oben
	Raiffeisen Futura Immo Fonds	<ul style="list-style-type: none"> • Ungenügende Energieeffizienz • Gefährdung durch Naturgefahren <ul style="list-style-type: none"> a) Hochwasser b) Lawinen c) Steinschlag, Felssturz d) Erdbeben/Murgänge • Radon-Risiko • Mangelnder Anschluss an den öffentlichen Verkehr • Geringe Grösse und Dichte des Siedlungsgebiets 	–
	Aktive Anlagefonds von Drittanbietern	<ul style="list-style-type: none"> • Rüstung und kontroverse Waffen • Tabak • Atom- und Kohlestrom 	≥ 10 % ≥ 10 % ≥ 10 %
	Indexfonds und ETFs von Drittanbietern	<ul style="list-style-type: none"> • Kontroverse Waffen, inklusive ABC-Waffen • Waffen, inklusive ziviler Kleinwaffen • Alkohol, Tabak, Glücksspiel • Atom- und Kohlestrom 	Definition seitens Indexanbieter

Abbildung 3: Ausschlüsse

Nachhaltigkeitsbewertung

Im Rahmen unseres Anlageprozesses wird jedes Finanzinstrument einer strengen Nachhaltigkeitsprüfung unterzogen. Dabei unterscheiden wir grundsätzlich zwei Prozesse: einen für Direktanlagen und einen für Kollektivanlagen. Das Resultat dieser Analyse ist bei Direktanlagen das Nachhaltigkeitsrating, ausgedrückt in den Buchstaben A bis D, welches die ESG-Risiken und ESG-Chancen einer Anlage widerspiegelt. Kollektivanlagen werden der Kategorie «nachhaltig» oder «nicht nachhaltig» zugeordnet.

Bewertung von Direktanlagen

Unser Research-Partner Inrate bewertet anhand von ESG-Kriterien börsennotierte Unternehmen sowie Emittenten von Obligationen, Staaten und Entwicklungsbanken. Dies geschieht unter besonderer Berücksichtigung der Wesentlichkeit (auch Materialität genannt) der einzelnen Kriterien: Das bedeutet zum Beispiel bei einem Unternehmen, je relevanter ein Faktor für die Nachhaltigkeit der jeweiligen Branche ist, umso stärker fällt er in der Bewertung des Unternehmens ins Gewicht. So ist beispielsweise das Gewicht des Kriteriums



«CO₂-Intensität» der Produkte beziehungsweise Dienstleistungen über den gesamten Lebenszyklus bei einem Automobilhersteller wesentlich höher als bei einem Unternehmen, das private Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten anbietet. Diese Gewichtungen der ESG-Kriterien des Unternehmens wie auch des Länderratings werden durch Inrate periodisch überprüft und an neue Erkenntnisse und Entwicklungen angepasst.

Die Bewertungsmethodik berücksichtigt zusätzlich zur Nachhaltigkeitsanalyse des Unternehmens auch die Wirkung der Produktion und der Produkte entlang gesamter Produktlebenszyklen. Das bedeutet, dass grundsätzlich auch die vorgelagerten Teile der Wertschöpfungskette, Nutzungsphase und Entsorgung in ihrer Auswirkung auf Umwelt und Gesellschaft analysiert werden und die Bewertung umfassender ausfällt. Zusätzlich werden neben der Analyse von firmeneigenen Nachhaltigkeits- und Geschäftsberichten auch externe Informationsquellen ausgewertet.

Für Staaten besteht eine eigenständige Bewertungsmethodik, die auf die Funktion und Rolle von Staaten in Bezug auf die nachhaltige Entwicklung abgestimmt ist. Denn durch

die Definition von Gesetzen, die Festlegung von Vorschriften und die Umsetzung von Strategien und Programmen setzen sie einen allgemeinen Rahmen, der eine nachhaltige Entwicklung entweder begünstigen oder behindern kann. Die Rating-Methodik konzentriert sich daher auf Aspekte, auf die Staaten einen direkten Einfluss haben oder in denen sie als Hauptakteure fungieren. Bewertet werden auch hier die drei Kerndimensionen der Nachhaltigkeit: Umwelt- und Sozialkapital sowie Governance im institutionellen Rahmen des Staates.

Sowohl aus der Nachhaltigkeitsanalyse von Unternehmen wie auch derjenigen von Staaten resultiert ein Nachhaltigkeitsrating, welches deren Aktien und Obligationen in vier Ratingstufen einteilt und über die Zusätze «+» und «-» noch verfeinert wird.

Diese Nachhaltigkeitsbewertung findet auch Anwendung bei Direktanlagen, die in den aktiv verwalteten Raiffeisen Futura Fonds, den indexnah verwalteten Futura II Fonds oder den Raiffeisen Vermögensverwaltungsmandaten Futura eingesetzt werden. Bei Empfehlungen im Rahmen der Beratungslösungen Futura werden diese ebenfalls berücksichtigt.



Abbildung 4: Ratingstufen

Unternehmen und Staaten, welche Finanzinstrumente emittieren, werden nach folgenden Kriterien beurteilt:

Unternehmen

Nachhaltige Finanzanlagen konzentrieren sich auf Unternehmen, welche auf langfristige und faire Weise wirtschaftlichen Erfolg erzielen. Die Unternehmen werden in Bezug auf Umwelt, Soziales und Governance systematisch analysiert. Das Ergebnis gilt für sämtliche Finanzinstrumente des jeweiligen Unternehmens.

Umweltrating

Die Untersuchung der ökologischen Belastung erfolgt anhand folgender Kriterien:

- CO₂-Intensität der Produkte bzw. Dienstleistungen über den gesamten Lebenszyklus
- Weitere Umweltbelastungen über den gesamten Lebenszyklus
- Ökologische Produktentwicklung
- Ökologische Eigenschaften der Produkte
- Umweltleitlinien
- Umweltmanagementsystem
- Ökologische Beschaffung
- Energie- und Wasserverbrauch
- Emissionen in Luft, Boden und Wasser
- Abfall und Recycling

Sozialrating

Die Untersuchung der Beziehungen zu den relevanten Anspruchsgruppen erfolgt anhand folgender Kriterien:

Arbeitsbedingungen:

- Personalleitbild
- Gesundheit und Arbeitssicherheit
- Aus- und Weiterbildung
- Organisationsfreiheit und Mitbestimmung
- Chancengleichheit
- Sozialstandards in der Beschaffung

Unternehmensführung:

- Transparenz in Bezug auf die Nachhaltigkeitsberichterstattung
- Zusammensetzung des Verwaltungsrats
- Transparenz in Bezug auf die Entlohnung des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung

Gesellschaft:

- Leitlinien im Bereich Menschenrechte
- Auswirkungen der Produkte auf Konsumenten und Dritte
- Spendenwesen und gemeinnützige Tätigkeit
- Ethischer Verhaltenskodex

Staaten

Auch für Staaten werden Ratings erstellt, um die Bewertung der mit dem Erwerb von Obligationen verbundenen Risiken um ESG-Kriterien zu erweitern.

Umweltrating

Das Umweltrating umfasst insgesamt 18 Indikatoren, die folgende Themengebiete abdecken:

- Luftverschmutzung
- Biodiversität
- Wasser
- Abfälle
- Energie
- Klimawandel
- Multilaterale Verträge

Sozialrating

Das Sozialrating umfasst insgesamt 28 Indikatoren, die folgende Themengebiete abdecken:

- Lebensstandard
- Gesundheit
- Sicherheit
- Bildung
- Chancengleichheit
- Arbeit
- Wirtschaftsklima
- Multilaterale Verträge

Governance-Rating

Das Governance-Rating umfasst insgesamt 18 Indikatoren, die folgende Themengebiete abdecken:

- Menschenrechte
- Demokratie
- Governance und Rechtssicherheit
- Korruption
- Stabilität
- Multilaterale Verträge

Immobilien für den Raiffeisen Futura Immo Fonds werden nach folgenden Kriterien beurteilt:

Der Raiffeisen Futura Immo Fonds legt direkt in Immobilien an. Für diese gelten folgende Positivkriterien:

Standortqualität

- Erreichbarkeit
- Quartierdurchmischung
- Immissionen
- Gefahren/Sicherheit

Wohnqualität

- Wohlbefinden
- Innenraumklima
- Nutzungsflexibilität
- Lebensraumflexibilität

Ressourceneffizienz

- Energieeffizienz
- Energieversorgung
- Baumaterialien
- Flächeneffizienz

Ist die aggregierte Gesamtbewertung eines Objekts überdurchschnittlich, wird die Immobilie als nachhaltig eingestuft.

Bewertung von Kollektivanlagen von Drittanbietern

Wie bereits erwähnt ist nachhaltiges Anlegen nicht gleich nachhaltiges Anlegen. Gerade zwischen den verschiedenen Anbietern unterscheiden sich die Ansätze teilweise erheblich – auch vom Raiffeisen Futura-Ansatz. Deshalb bewerten wir bei Kollektivanlagen von Drittanbietern nicht die einzelnen in der Kollektivanlage enthaltenen Aktien oder Obligationen, sondern prüfen, wie umfassend und fundiert Nachhaltigkeit in den Anlageprozess integriert ist.

Bei passiv verwalteten Index- oder indexnahen Fonds oder Exchange Traded Funds (ETF), welche einen Index abbilden, analysieren wir das Regelwerk der zugrundeliegenden Indizes, um zu prüfen, inwiefern Ausschlusskriterien angewandt werden und wie der Index Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt. Bei aktiv verwalteten Kollektivanlagen von Drittanbietern führen wir mit ausgewählten Research-Partnern eine strenge Due Diligence des Fondsmanagers durch, welche neben traditionellen finanziellen Kennzahlen auch die Integration von Nachhaltigkeit in den Anlageprozess durchleuchtet.

Während das Nachhaltigkeitsrating für Direktanlagen wie aufgeführt vier verschiedene Ratingstufen A bis D umfasst, ist dasjenige für Kollektivanlagen binär: Entweder die Kollektivanlage ist nachhaltig oder nicht. Die als nachhaltig eingestufteten Kollektivanlagen sind bei Raiffeisen mit dem Futura-Diamanten (siehe Abbildung 4: Ratingstufen) gekennzeichnet.

Aktiv verwaltete Kollektivanlagen von Drittanbietern

Die Analyse von Drittfonds erfolgt durch ausgewählte Research-Partner. In diesem Rahmen wird der Fondsmanager im Hinblick auf die Handhabung der Nachhaltigkeit beurteilt. Relevant für die Bewertung der Nachhaltigkeit ist der Anlageprozess und nicht die Nachhaltigkeit der einzelnen Positionen im Fonds. Neben einer traditionellen finanziellen Kennzahlenanalyse sind für die Nachhaltigkeitsbeurteilung die nachfolgenden Kriterien massgebend:

Aktien- und Obligationenfonds (inkl. gemischter Fonds)

- Transparenz und Nachvollziehbarkeit des ESG-Auswahlprozesses
- Governance und Ergebnisse von Active Ownership (Engagement & Stimmrechtsausübung)
- Umgang mit Kontroversen
- Organisation und Ressourcen des Fondsmanagerteams
- Qualität und Umfang des ESG-Reportings
- Bestechung und Korruption
- Verstöße gegen Menschenrechte
- Andere schwere kontroverse Zwischenfälle
- Einhaltung der 10 Prinzipien des UN Global Compact wird überprüft. Diese Prinzipien sind aufgeteilt in die Bereiche:
 - Menschen- und Arbeitsrechte
 - Umwelt und Geschäftsethik

Immobilienfonds

Bei den Immobilienfonds stützt sich die Analyse bezüglich Nachhaltigkeit auf national und international anerkannte Nachhaltigkeits- und Energieeffizienz-Zertifizierungen von Gebäuden wie das «GRESB Green Star»-Rating oder den Gebäudeenergieausweis GEAK.

Passiv verwaltete Indexfonds und ETFs von Drittanbietern

Massgeblich für die Beurteilung der Nachhaltigkeit von Indexfonds und ETFs sind die zugrundeliegenden Nachhaltigkeitsindizes. Diese müssen einerseits die vorgängig erwähnten Ausschlusskriterien beachten, wobei die Definition der Schwellenwerte durch den Indexanbieter erfolgt (siehe hierzu auch die Abbildung 3: Ausschlüsse). Andererseits muss der Index in seinem Regelwerk auch einen stringenten Best-in-Class Ansatz ausweisen können. Wie auch bei den extern verwalteten aktiven Anlagefonds kann die Indexregel auf ESG-Daten und Nachhaltigkeitsratings von anderen Research-Unternehmen als Inrate basieren.

Strukturierte Produkte

Für Strukturierte Produkte gibt es bis anhin weder seitens Anbietern, Verbänden noch Regulatoren klare Vorgaben zur Nachhaltigkeitsbewertung. Von Relevanz zur Beurteilung erscheinen der Emittent des Strukturierten Produktes, die zugrundeliegenden Basiswerte sowie dessen Funktion. Bis auf Weiteres werden bei Raiffeisen nur Strukturierte Produkte als nachhaltig gekennzeichnet, die von Raiffeisen emittiert werden und deren Basiswerte gemäss Bewertungsansatz für Direktanlagen als nachhaltig eingestuft sind.

Edelmetall-Fonds und -ETFs

Aus ökologischer und sozialer Sicht gibt es stets Herausforderungen bei der Förderung bis hin zur Verarbeitung von Edelmetallen. Damit Kundinnen und Kunden, welche auf Edelmetalle als Anlageklasse nicht verzichten wollen, verantwortungsvoll investieren können, werden Edelmetall-Fonds oder -ETFs mit dem Futura-Label gekennzeichnet, die folgende Kriterien erfüllen: Zum einen muss die Lieferkette des Edelmetalls nachvollziehbar und transparent rückverfolgbar sein: angefangen von der Mine, aus welcher das Edelmetall stammt, bis hin zur Raffinerie. Zum anderen ist eine kontinuierliche Verbesserung der Nachhaltigkeit bei der Förderung anzustreben. Hierbei wird die Umwelt- und Sozialverträglichkeit des Herstellungsprozesses regelmässig überprüft. Das Edelmetall des Fonds oder ETFs muss sodann physisch hinterlegt sein, um sicherzustellen, dass dieses das Edelmetall entsprechend den vorgenannten Kriterien auch wirklich erwirbt.



Nachhaltige Anlageuniversen

Basierend auf den Ausschlusskriterien und dem Nachhaltigkeitsrating werden für die unterschiedlichen Raiffeisen Anlagelösungen die produktspezifischen nachhaltigen Anlageuniversen definiert. Das Anlageuniversum hängt von der Umsetzung der jeweiligen Anlagelösung ab und kann deshalb variieren.

Die folgenden Abbildungen erläutern pro Anlagelösung, welche Bausteine des Futura-Regelwerkes zum Einsatz gelangen und wie sich das jeweilige Nachhaltigkeits-Anlageuniversum zusammensetzt.

Bausteine des Futura-Regelwerkes

Nachhaltigkeitsreporting

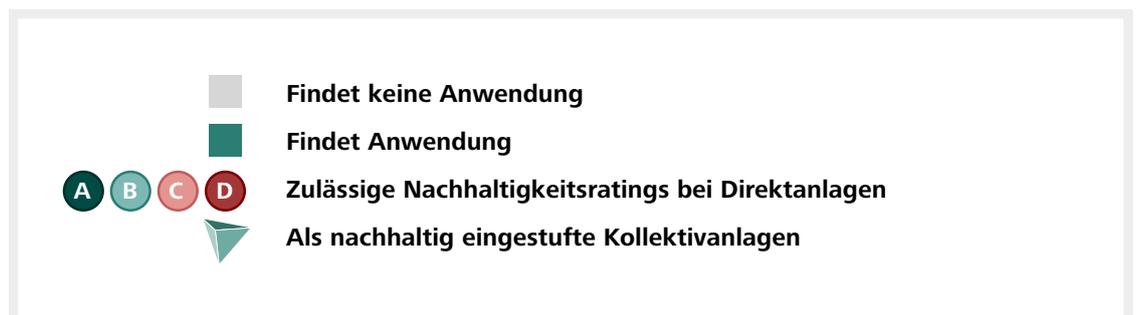
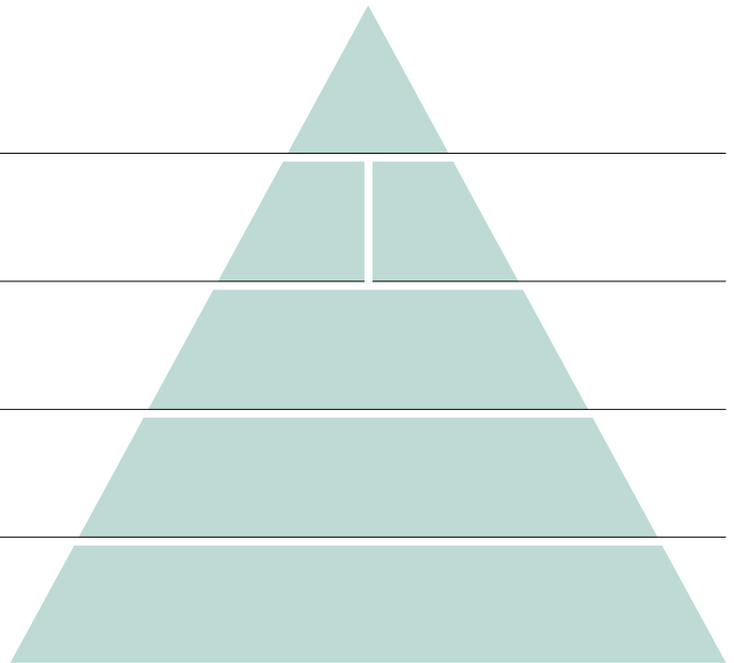
Active Ownership

Stimmrechtsausübung | Engagement

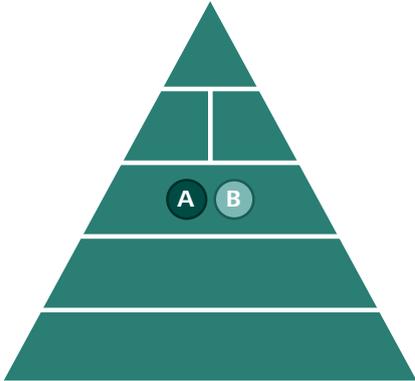
Nachhaltiges Anlageuniversum

Nachhaltigkeitsbewertung

Ausschlusskriterien



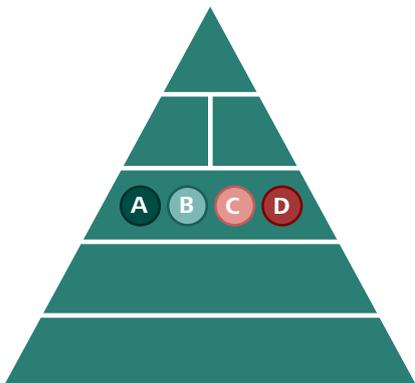
Aktiv verwaltete Raiffeisen Futura Fonds



Bei den aktiv verwalteten Raiffeisen Futura Fonds stehen dem Fondsmanager für die aktive Verwaltung des Fonds ausschliesslich Finanzinstrumente zur Verfügung, welche ein Nachhaltigkeitsrating zwischen A+ und einschliesslich B- aufweisen.

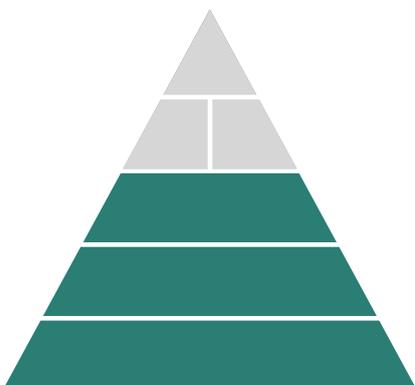
Die angewendeten Nachhaltigkeitsansätze umfassen gemäss der Definition im Rahmen der Selbstregulierung zu Transparenz und Offenlegung der Asset Management Association Switzerland Ausschlüsse, Best-in-Class, Stimmrechtsausübung und Engagement.

Indexnah verwaltete Raiffeisen Futura II Fonds



Bei den indexnahen Raiffeisen Futura II Fonds ist es die Aufgabe des Fondsmanagers, die Abweichung der Wertentwicklung vom zugrundeliegenden Index möglichst gering zu halten. Um dies erreichen zu können, muss das zulässige Nachhaltigkeits-Anlageuniversum breiter als bei den aktiv verwalteten Fonds gefasst werden. Dieses umfasst deshalb auch Finanzinstrumente mit einem Nachhaltigkeitsrating zwischen C+ oder gar D-. Das Nachhaltigkeitsrating wird dabei über strikte Regeln in die Portfoliokonstruktion integriert: Finanzinstrumente mit einem C- oder D-Rating werden dabei systematisch untergewichtet, wohingegen nachhaltig eingestufte Finanzinstrumente stärker im Portfolio vertreten sind. Somit sind die indexnahen Futura II Fonds nachhaltiger als der zugrundeliegende Index. Die angewendeten Nachhaltigkeitsansätze umfassen gemäss der Definition im Rahmen der Selbstregulierung zu Transparenz und Offenlegung der Asset Management Association Switzerland Ausschlüsse, Integration, Stimmrechtsausübung und Engagement.

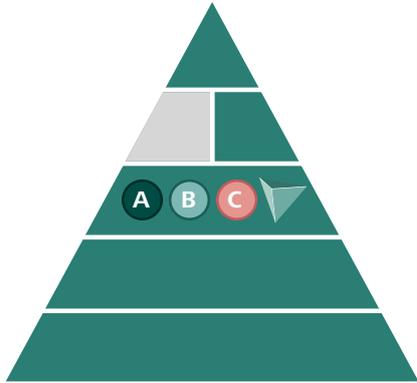
Raiffeisen Futura Immo Fonds



Beim Raiffeisen Futura Immo Fonds kann der Fondsmanager ausschliesslich in diejenigen Schweizer Immobilien investieren, welche die Ausschlüsse berücksichtigen und die Positivkriterien erfüllen.

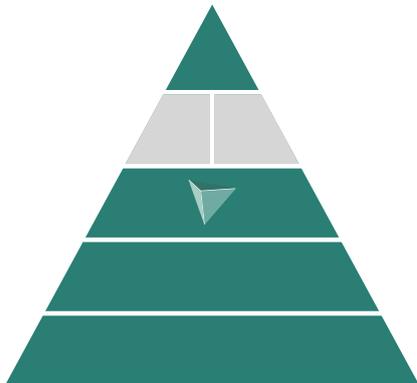
Die angewendeten Nachhaltigkeitsansätze umfassen gemäss der Definition im Rahmen der Selbstregulierung zu Transparenz und Offenlegung der Asset Management Association Switzerland Best-in-Class.

Vermögensverwaltungsmandate Futura Global und Futura Swissness



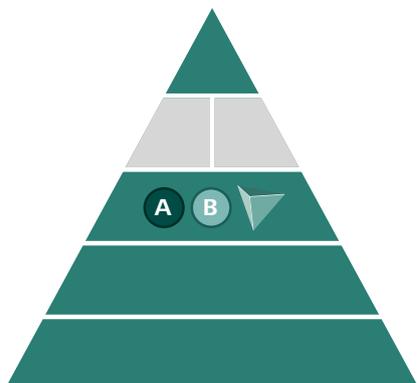
Die Vermögensverwaltungsmandate Futura werden standardmässig mit Kollektivanlagen umgesetzt, welche das Futura-Label tragen. Bei der Option «Direktanlagen Aktien Schweiz» wird direkt in Schweizer Aktien investiert. Diese müssen ein Nachhaltigkeitsrating von A+ bis einschliesslich B– aufweisen. Zur Sicherstellung einer begrenzten Abweichung zum Referenzindex können zudem maximal 20 % der Anlagen in Schweizer Aktien mit einem Nachhaltigkeitsrating von C+ investiert werden. Mit diesen Unternehmen wird im Rahmen des Engagements der Investoren-Dialog durch Raiffeisen initiiert. Die angewendeten Nachhaltigkeitsansätze umfassen gemäss der Definition der Selbstregulierung zu Transparenz und Offenlegung der Asset Management Association Switzerland Ausschlüsse und Best-in-Class. Bei der Option «Direktanlagen» kommt der Nachhaltigkeitsansatz Engagement hinzu.

Vermögensverwaltungsmandat Futura Impact



Für unser Vermögensverwaltungsmandat Futura Impact kommen nur als nachhaltig eingestufte Kollektivanlagen mit dem Futura-Label zum Einsatz. Zusätzlich müssen sich diese durch eine klare und nachvollziehbare Absicht auszeichnen, nebst einer finanziellen Rendite mit ihren Investitionen eine bewusste ökologische oder soziale Wirkung («Impact») erzielen zu wollen. Dazu gehören unter anderem verschiedene nachhaltige Fonds nach Art. 9 SFDR* oder auch wirkungsorientierte («Impact-aligned») Kollektivanlagen, welche sich an den Klimazielen, basierend auf der Paris Aligned Benchmark oder der Carbon Transition Benchmark, orientieren. Ebenfalls selektiv zum Einsatz kommen weniger liquide Finanzinstrumente, welche eine direkte Wirkung entfalten («Impact-generating»), beispielsweise Mikrofinanzfonds. Die angewendeten Nachhaltigkeitsansätze umfassen gemäss der Definition im Rahmen der Selbstregulierung zu Transparenz und Offenlegung der Asset Management Association Switzerland Ausschlüsse, Best-in-Class und Impact Investing.

Beratungsmandate Futura



Im Rahmen unserer Beratungsmandate Futura stellen wir sicher, dass die Empfehlungen an unsere Kunden nur nachhaltige Finanzinstrumente beinhalten. Direktanlagen müssen ein Nachhaltigkeitsrating von A+ bis einschliesslich B– aufweisen. Kollektivanlagen müssen als nachhaltig beurteilt worden sein und somit das Futura-Label tragen.

* Die Sustainable Finance Disclosures Regulation (SFDR; auf Deutsch: Offenlegungsverordnung) ist am 10. März 2021 in Kraft getreten und ist unter anderem Teil der «Sustainable Finance»-Initiative der Europäischen Kommission. Diese beinhaltet unter anderem die Pflicht zur Klassifizierung bestimmter Finanzinstrumente in Nachhaltigkeitskategorien. Anlagefonds nach Artikel 9 verfolgen ein nachhaltiges Ziel und haben daher neben den finanziellen Renditezielen auch spezifische Nachhaltigkeitsergebnisse im Blick – entweder ökologisch oder sozial (<https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?uri=CELEX:32019R2088&from=EN#d1e1310-1-1>).



Active Ownership

Ausschlüsse und das Nachhaltigkeitsrating bestimmen die Anlagen, welche wir in unseren Futura Anlagelösungen nutzen. Das Futura-Regelwerk geht mit der Active Ownership (Englisch für aktives Aktionärswesen) aber noch zwei Schritte weiter. Active Ownership beinhaltet den aktiven Dialog mit Unternehmen («Engagement») sowie die bewusste Ausübung der mit den Anlagen verbundenen Stimmrechte («Proxy Voting»). Engagement bedeutet, dass sich Raiffeisen nicht mit einem unterdurchschnittlichen Nachhaltigkeitsrating begnügt. Vielmehr setzen wir uns mit unserem Partner Ethos im Sinne der Anlegerinnen und Anleger mit dem Management des Unternehmens aktiv für die Verbesserungen bei Themen wie ökologischen Standards, Menschen- und Arbeitsrechten oder besserer Unternehmensführung ein. Dabei werden die Themen abhängig von dem jeweiligen Unternehmen und

seinen Schwachpunkten bestimmt. Dieser Investorendialog wird vor allem mit Unternehmen geführt, die in den indexnah verwalteten Futura II Fonds sowie in den Vermögensverwaltungsmandaten Futura erfasst sind. Der Fokus liegt auf Unternehmen, welche über Verbesserungspotenzial bei der Nachhaltigkeitsbewertung verfügen. Während dieser Dialog unterjährig geschieht, kommen unsere Partner ISS und Ethos im Rahmen der Stimmrechtsausübung bei den Raiffeisen Futura und den Raiffeisen Futura II Fonds zum Zuge: Sie unterstützen die Fondsleitung, die Aktionärsrechte im Interesse der Anlegerinnen und Anleger wie auch von Umwelt und Gesellschaft wahrzunehmen und legen ein besonderes Augenmerk auf diejenigen Traktanden, die ökologische, soziale oder Governance-Themen betreffen.

Nachhaltigkeitsreporting

Unser Nachhaltigkeitsreporting gibt unseren Anlegerinnen und Anleger anhand von verschiedenen Themenfeldern einen Überblick, wie nachhaltig ihr Vermögen angelegt ist. Ein Themenfeld weist die Struktur der Nachhaltigkeitsratings des Anlagevermögens aus. Ein weiteres Themenfeld gibt Auskunft über die mit den Anlagevermögen verbundenen Treibhausgasemissionen; sowohl absolut wie auch anhand

der Kennzahlen «Fussabdruck» und «Intensität». Ausgewiesen wird zudem, welchen Beitrag das Anlagevermögen zu den Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen (SDGs) leistet. Für die Raiffeisen Futura und die Futura II Fonds wird ebenfalls ein spezifisches Nachhaltigkeitsreporting publiziert.

Mit einer ganzheitlichen Beratung zur passenden nachhaltigen Anlagelösung

Raiffeisen begleitet ihre Kundinnen und Kunden beim nachhaltigen Aufbau und bei der Bewirtschaftung ihres Vermögens in allen Lebensphasen. Gemeinsam wird die persönliche Situation analysiert und aufgrund der Ziele unserer Kundinnen und Kunden eine passende Vermögensstrategie erarbeitet.

Das nachhaltige Anlegen ist fester Bestandteil der Anlage- und Vermögensberatung von Raiffeisen. Egal ob unsere Kundinnen und Kunden ihre Anlageentscheide selbst treffen oder die Bewirtschaftung ihres Vermögens an die Raiffeisen

Anlageexpertinnen und -experten delegieren möchten – bei uns erhalten alle Kundinnen und Kunden eine passende nachhaltige Anlagelösung. Jedoch ist auch innerhalb des Futura-Regelwerks nachhaltiges Anlegen nicht gleich nachhaltiges Anlegen. Die folgende Tabelle gibt Auskunft darüber, welche nachhaltigen Schwerpunkte (siehe Abbildung 2: Grundmotive) mit den verschiedenen Anlagelösungen verbunden sind.

Grundmotive



Anlageentscheide mit den eigenen Werten in Einklang bringen



Verbesserung des Risiko-Ertrags-Profiles



Absicht, mit den Anlagen etwas Positives zu bewirken

Anlagelösungen

Aktiv verwaltete Raiffeisen Futura Fonds



Indexnah verwaltete Raiffeisen Futura II Fonds



Raiffeisen Vermögensverwaltungsmandate Futura Global und Futura Swissness



Raiffeisen Vermögensverwaltungsmandat Futura Impact



Unsere Partner für nachhaltiges Anlegen

Wenn es um nachhaltiges Anlegen geht, nimmt Raiffeisen selbst verschiedene Aufgaben wahr: angefangen bei der Verwaltung verschiedener Anlagelösungen wie den Raiffeisen Vermögensverwaltungsmandaten, über die indexnahen Futura II Kollektivanlagen bis hin zu verschiedenen Beratungsdienstleistungen im Rahmen von Beratungslösungen. In weiteren Aufgabenbereichen arbeiten wir mit renommierten Spezialisten als unseren Partnern zusammen.

Inrate: unser Partner für die Nachhaltigkeitsanalyse

Als unabhängige Ratingagentur mit langjähriger Erfahrung berät Inrate Vermögensverwalter, Pensionskassen und andere institutionelle Anleger bei der Bildung nachhaltiger Portfolios unter Berücksichtigung der eingangs erwähnten ökologischen, sozialen und Governance-Kriterien.

Vontobel: unser Partner für die aktive Verwaltung der Raiffeisen Futura Fonds und für Fonds-Research

Vontobel Asset Management ist ein aktiver Multi-Boutique-Vermögensverwalter mit globaler Reichweite. Jede Boutique zeichnet sich aus durch erfahrene Anlagespezialisten-Teams in der jeweiligen Anlageklasse, bewährte Investitionsprozesse sowie ein robustes Risikomanagement. Seit über 20 Jahren verwaltet Vontobel die nachhaltigen Raiffeisen Futura Fonds (mit Ausnahme des Raiffeisen Futura Immo Fonds) aktiv mit Erfolg. Darüber hinaus ist Vontobel unser ausgewählter Partner für Fonds-Research. Sein Team aus Fonds-Analysten und Experten für Nachhaltigkeit untersucht gemeinsam für uns, welche Drittfonds dem Futura-Regelwerk entsprechen.

VERIT: unser Partner für den Futura Immo Fonds

Die VERIT ist seit 1960 erfolgreich im Immobilienmarkt tätig. VERIT Investment Management AG ist auf das Portfolio- und Asset-Management von Immobilien in der Schweiz spezialisiert und ist seit der Lancierung des Futura Immo Fonds 2014 für das Portfoliomanagement und Assetmanagement verantwortlich.

Ethos: unser Partner für den aktiven Dialog («Engagement») und die Ausübung der Stimmrechte

Ethos ist in der Schweiz der führende Anbieter von Beratungsdienstleistungen rund um die Themen Ausübung von Stimmrechten und aktiver Dialog mit Unternehmen. Beides sind wesentliche Bausteine für mehr Nachhaltigkeit. Ethos konzentriert sich bei den indexnahen Raiffeisen Futura II Fonds auf den aktiven Dialog mit Unternehmen weltweit und setzt sich – teilweise auch gemeinsam mit anderen Investoren – für nachhaltigere Geschäftspraktiken ein. Bei den aktiv verwalteten Raiffeisen Futura Fonds nimmt Ethos im Auftrag der Fondsleitung die Ausübung der Stimmrechte bei Schweizer Unternehmen wahr.

ISS: unser Partner für die Ausübung der Stimmrechte

Die Institutional Shareholder Services group of companies («ISS») ist der weltweit führende Anbieter von Lösungen für Corporate Governance und verantwortungsbewusste Investitionen. ISS unterstützt die Fondsleitung – im Einklang mit den Engagement-Bemühungen – der indexnahen Raiffeisen Futura II Fonds hinsichtlich der Ausübung der mit Aktien verbundenen Stimmrechte. Bei den aktiv verwalteten Futura Fonds wird die Ausübung der Stimmrechte bei internationalen Aktien an ISS delegiert.

Rechtliche Hinweise

Allgemein

Diese Broschüre dient allgemeinen Werbe- sowie Informationszwecken. Sie wurde von Raiffeisen Schweiz Genossenschaft («Raiffeisen Schweiz») erstellt und ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse. Die «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» der Schweizerischen Bankiervereinigung finden demzufolge auf diese Broschüre keine Anwendung.

Diese Broschüre ist nicht auf die individuelle Situation der Empfängerin / des Empfängers abgestimmt und ersetzt daher keinesfalls eine umfassende, detaillierte Analyse und Beratung. Sie stellt weder eine Beratung, eine Empfehlung noch ein Angebot oder dergleichen in finanz-, steuer- oder rechtlicher Hinsicht dar. Der Empfängerin / dem Empfänger wird empfohlen, selbst entsprechende Abklärungen und Prüfungen vorzunehmen und den Beizug von Spezialisten (z. B. Anlage-, Steuer- oder Rechtsberater) zu prüfen.

Die allein massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu erwähnten Finanzinstrumenten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Dokumenten (z. B. Prospekt, Fondsvertrag, Basisinformationsblatt) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St. Gallen oder den Raiffeisenbanken bezogen werden.

Anlagen in die in dieser Publikation erwähnten Finanzinstrumente und die Beanspruchung einer Finanzdienstleistung sollten nur getätigt werden, nachdem eine entsprechende Beratung stattgefunden hat und/oder die rechtsverbindlichen Dokumente studiert wurden. Anlageentscheide, die aufgrund der vorliegenden Publikation getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko der Empfängerin / des Empfängers. Weiter wird auf die Broschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten» (www.raiffeisen.ch/risikobroschuere) verwiesen.

Diese Broschüre ist einzig für die Empfängerin / den Empfänger bestimmt und darf ohne schriftliche Genehmigung von Raiffeisen Schweiz weder auszugsweise noch vollständig vervielfältigt und/oder weitergegeben werden. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität, Sitz oder Wohnsitz eines Staates, in dem die Zulassung von den in dieser Broschüre beschriebenen Finanzinstrumenten oder Finanzdienstleistungen beschränkt oder verboten ist.

Hinweise betreffend zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Broschüre enthält zukunftsgerichtete Aussagen. Diese widerspiegeln Einschätzungen, Annahmen und Erwartungen von Raiffeisen Schweiz zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Publikation. Aufgrund von Risiken, Unsicherheiten und anderen wesentlichen Faktoren können die künftigen Ergebnisse wesentlich von den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Raiffeisen Schweiz ist nicht verpflichtet, die zukunftsgerichteten Aussagen in dieser Publikation zu aktualisieren.

Keine Haftung

Obwohl Raiffeisen Schweiz die enthaltenen Informationen nach bestem Wissen und Gewissen und aufgrund zuverlässiger Informationen Dritter zusammenstellt, übernehmen Raiffeisen Schweiz sowie die Raiffeisenbanken keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Broschüre veröffentlichten Informationen. Raiffeisen Schweiz stützt sich beim Inhalt der Broschüre unter anderem auf Studien, weshalb diese Broschüre im Zusammenhang mit diesen zu lesen ist. Auf Anfrage werden die Studien dem Empfänger zur Verfügung gestellt.

Raiffeisen Schweiz und die Raiffeisenbanken haften nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung dieser Broschüre und deren Inhalt verursacht werden oder mit ihr anderweitig im Zusammenhang stehen. Insbesondere haften weder Raiffeisen Schweiz noch die Raiffeisenbanken für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Die in dieser Broschüre geäusserten Meinungen sind diejenigen von Raiffeisen Schweiz zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Broschüre und können sich jederzeit und ohne Mitteilung ändern.

Je nach Nationalität, Sitzstaat und/oder Wohnsitzstaat können sich unterschiedliche Rechts- und Steuerfolgen ergeben. Es ist Sache der Empfängerin / des Empfängers, sich über allfällige Rechts- und Steuerfolgen zu informieren. In Bezug auf allfällige, sich durch den Erwerb eines Finanzinstruments oder die Beanspruchung einer Finanzdienstleistung ergebende Steuerfolgen lehnen Raiffeisen Schweiz und die Raiffeisenbanken jegliche Haftung ab.

Mehr dazu unter
[raiffeisen.ch/
nachhaltiges-anlegen](https://raiffeisen.ch/nachhaltiges-anlegen)

**Ihre persönliche Beraterin oder
Ihr persönlicher Berater freut
sich darauf, mit Ihnen über Ihre
Anlagen zu sprechen!**

Wir machen den Weg frei

